

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Anfangsgründe der Hebräischen Sprache

Biedermann, Johann Gottlieb

Leipzig, 1762

VD18 10160426

Cap. III. Von den Verbis [...].

urn:nbn:de:gbv:45:1-17817

§. 5. Die Verba imperfecta einerley Art, z. E. primae ו und primae י, ferner mediae ר und mediae geminatae, imgleichen ל"ה und ל"א, haben vieles mit einander gemein, und nehmen leicht einerley Form an, z. E. נתן im Imper. נתן, wie die Verba פ"י.

§. 6. Die Guttural-Buchstaben machen keine besondern Anomalien aus, sondern werden tractiret, wie in den Nominibus, außer daß die Verba אמר, אכל, אבר, אבה, אפה und אחו, ihr Futurum in Kal mit dem participio Benoni überein formiren, nämlich אמר, אכל, u. s. w.

C A P. III.

Von den Verbis פ"י.

§. 1.

Wie der Buchstabe N in andern Sprachen, wenn er unmittelbar vor einen Consonantem zu stehen kömmt, sich in denselben Consonantem verändert, z. E. irrideo, συλλέγω etc. so thut das ו der Hebräer eben dasselbe, wenn es ein (.) quiescens unter sich haben soll: es wird nämlich weggeworfen, und der folgende radicalis bekommt ein Dagesch forte, z. E. יצר für יצר.

§. 2. Eben dieses ו fällt im Infinitiuo und Imperatiuo Kal auch mit dem Schva mobili weg, und alsdenn bekommt jener ein ׀ paragogenicum, mit



zweyen (.), z. E. גַּשְׁתָּהּ für גַּשְׁתָּהּ: dieser aber ein (.), z. E. נָתַן für נָתַן.

§. 3. Wenn der zweynte radicalis ein gutturalis ist, und also das erforderliche Dagesch nicht Statt findet, bleibt das Verbum ganz regulair, z. E. הִתְנַחֵם.

§. 4. Und weil diese ganze Anomalie nur euphonica, nicht aber necessaria ist, so findet man auch viele Verba bald unverändert, bald verändert, z. E. יָנַט, Ier. III, 5. יָטַר, Pf. CIII, 9.

§. 5. Das Verbum נָתַן hat nicht nur im Imperatiuo und Futuro Kal unter dem zweynten radicali ein (.), sondern auch im Infinitiuo הָנִיתָ für הִנֵּיתָ, und im Praeterito verliert es auch das נ als tertiam radicalem, wenn er soll ein (.) haben, z. E. נָתַתָּה für נָתַתָּה, נָתַנּוּ für נָתַנּוּ.

§. 6. Dieser Art der Verborum thun es gleich etliche Verba נִי, (nach Cap. II. §. 5.) nämlich יָצַב, יָצַג, יָצַק, יָנַח, יָקַח wie auch das Verbum לָקַח.

C A P. IV.

Von den Verbis mediae geminatae.

§. I.

Weil diese Anomalie ebenfalls aus dem Wohlflange entsteht, so findet man theils ganze Verba perfecta dieser Art, theils gewisse Classen ganz regulair: dergleichen die beyden partici-
pia